

## **Archiv von Heisenbergs Briefen**

von: Werner Heisenberg

an: Pauli

Datum: 14.03.1927

Stichworte: Phasenproblem beim Bohrschen Experiment (siehe Brief vom 16.11.1925)

Ursprung: Pauli Archiv in Genf

Kennzeichen im Pauli Archiv in Genf: heisenberg\_0017-045r

Meyenn-Nummer: 158

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der Familie Heisenberg und des Pauli-Archivs in Genf.

Copyright (c) Heisenberg-Gesellschaft e. V., München, VR 204617, 2016

Reproduktion (auch auszugsweise) nur mit Erlaubnis der Rechteinhaber.

UNIVERSITETETS INSTITUT  
FOR  
TEORETISK FYSIK

BLEGDAMSVEJ 15, KØBENHAVN Ø.

DEN 14. 3. 1927.

NACHLASS  
PROF. W. PAULI

Lieber Pauli!

Hiermit eine kurze Dank für Ihren Brief, der mir natürlich sehr gefreut hat. Auf den Anfang Ihres Briefs möchte ich kurz schreiben: Koffendlich haben Sie mein Manuskript nicht erwidert, als ob ich mir selbst nicht klar darüber wäre, wie viel ich gerade hinsichtlich Ihrer Herren Wünsche von Ihnen durch Ihre Briefe und aus Ihren Antworten gelernt habe. Wenn ich nicht gewusst hätte, dass Sie selbst immer in diese Richtung gearbeitet haben, hätte ich Ihnen die Arbeit gar gerichte geschickt. Dass im Manuskript bis jetzt nichts von Ihren Arbeiten steht, kommt mir daher, dass Arbeiten noch keine Zitate drinstehen. —

Was ich über das Gravitationsfeld schrieb, war natürlich ~~ganz dumm~~, ganz dumm, vielen Dank für die Korrektur! Ihren Einwand wegen des Bohrschen Experiments verstoß ich sehr wohl. Auch mir macht die Kohärenz-Phasenfrage bei der Streuung immer noch große Schwierigkeiten, trotzdem scheinen mir die ~~Streuung~~ Orts-experimente ein hinreichendes Gesetz zur Phasenbestimmung und in soweit glaube ich, dass alles, was ich schrieb, richtig ist. Was nun die Streuung betrifft, so könnte man meinen, dass es auf die Elektrodynamik ankommt. Dies glaube ich aber nicht, sondern durch geschickte Anordnungen von Wechselwirkungen

